

# **Bankenregulierung - welche Kosten, wessen Nutzen?**

DER WEIS[S]E SALON

3. April 2014

# „Bankenregulierung – welche Kosten, wessen Nutzen?“

Mag. Andreas Ittner  
Vize-Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank  
Weis[s]er Salon, 3. April 2014

## Lehren aus der Bankenkrise 2008-14



- ❑ Ansteckungsrisiken zwischen den Banken sind größer geworden
- ❑ Finanzzyklen waren in der Regulierung unzureichend berücksichtigt
- ❑ Too big to fail: Banken können nicht wie Industrieunternehmen aus dem Markt ausscheiden
- ❑ Grenzüberschreitende Banken vs. nationale Aufsichtsbehörden
- ❑ Zu niedrige Kapital- & Liquiditätspuffer

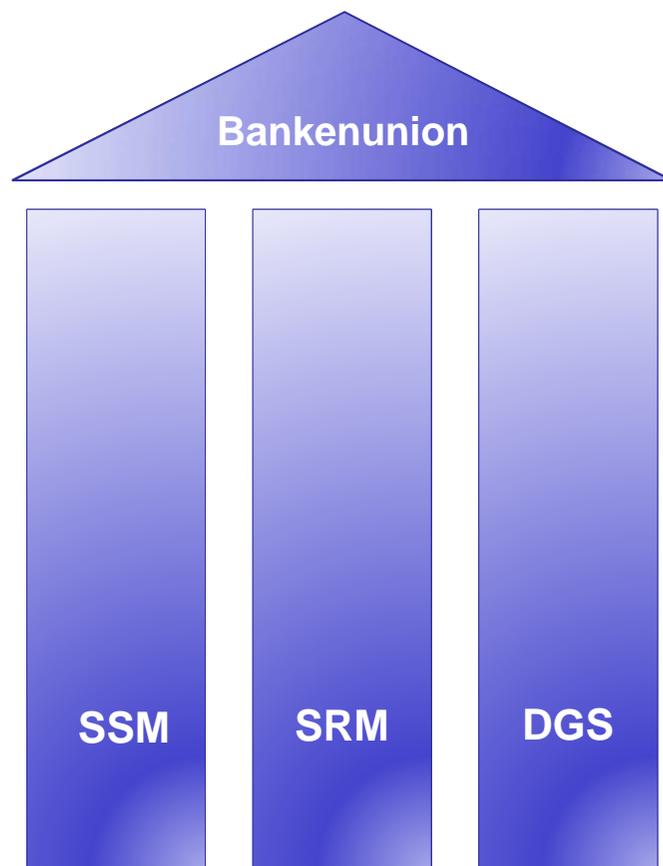
→ **Verbesserung der mikroprudenziellen Regulierung & Einführung der makroprudenziellen Aufsicht**

# Mikroprudenzielle Regulierung

# Neue mikroprudenzielle Regulierung reduziert Krisenanfälligkeit einzelner Banken

<p>Single Supervisory Mechanism (SSM)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Abgestimmtes regulatorisches Vorgehen</b> der Aufsicht im SSM-Raum</li> <li>▪ Europaweit, einheitliche Aufsichtsstandards <b>verringern die Möglichkeiten</b> zur <b>regulatorischen Arbitrage</b></li> </ul>
<p>Comprehensive Assessment/AQR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Erhöhte Transparenz</b> der bestehenden Risiken</li> <li>▪ Regulatorische Unterstützung zur <b>Harmonisierung Definitionen</b> (z.B. NPL)</li> </ul>
<p>CRR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Höhere <b>Kapitalerfordernisse &amp; Kapitalqualität</b></li> <li>▪ <b>Liquidität</b> rückt mehr in den Vordergrund</li> </ul>
<p>Sanierungspläne</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Verbesserung umfassendes Risikomanagement</b> der Bank (Governance, Sanierungsindikatoren, Sanierungsoptionen) über reine Modelle hinaus</li> <li>▪ <b>“Feuerübung”</b> zur effizienten Bewältigung eventueller zukünftiger Krisensituationen</li> </ul>
<p>Abwicklungspläne</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Verbesserung des Risikobewußtseins</b> innerhalb einer Bank</li> <li>▪ <b>Too big to fail</b> kann hiermit gelöst werden</li> </ul>

# Bankenunion sichert einheitliche Aufsicht



## Einheitlicher Aufsichtsmechanismus (“SSM“):

- Übergreifende Zuständigkeit EZB für Bankenaufsicht
- Enge Zusammenarbeit zwischen EZB und nationalen Aufsehern
- Vorübung: Comprehensive Assessment (AQR)

## Einheitliches Abwicklungsregime (“SRM“):

- Soll mit 1.1.2015 in Kraft treten
- Antwort auf „Too Big To Fail“ – Problematik; neue Instrumente<sup>1</sup>
- Einige Staaten bereits mit lokalen Gesetzgebungen als Vorläufer<sup>2</sup>

## Harmonisiertes Einlagensicherungssystem (“DGS“)

- Implementierungsstart voraussichtlich 2015
- Ziel: Stärkere Harmonisierung nationalen Einlagensicherungssysteme
- Verpflichtende Ex-Ante-Finanzierung

<sup>1</sup> z.B. Bail-In, Brückenbank, Asset Separation, Sales of Business

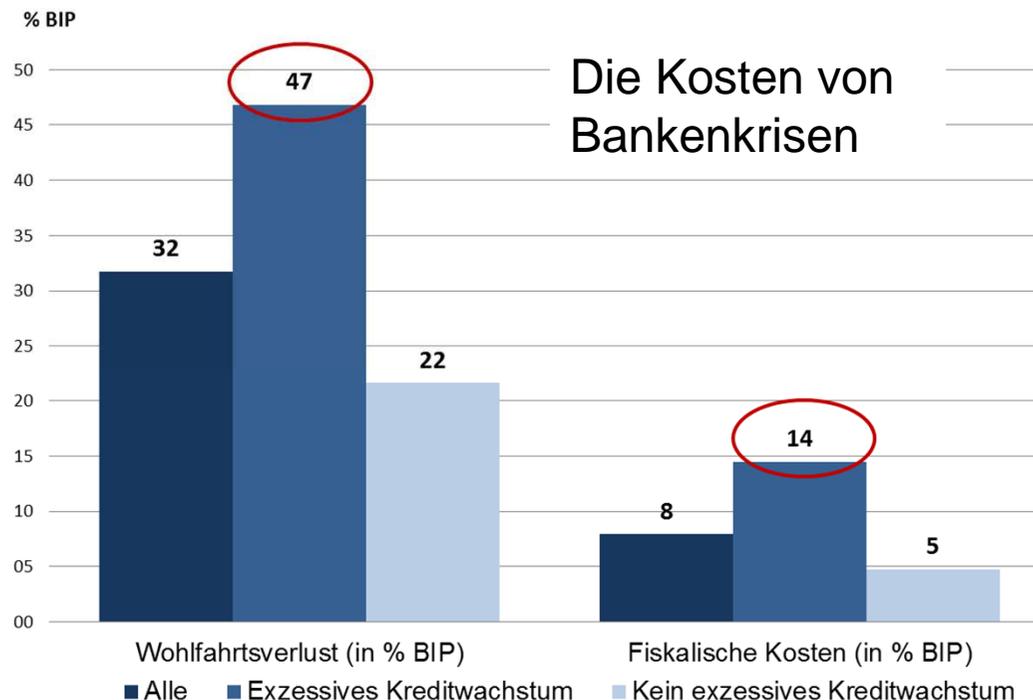
<sup>2</sup> z.B. deutsche MaSan, österreichisches BIRG

# Makroprudenzielle Regulierung

# Makroprudenzielle Aufsicht – richtige und wichtige Lehre aus der Krise

## ☐ Richtig

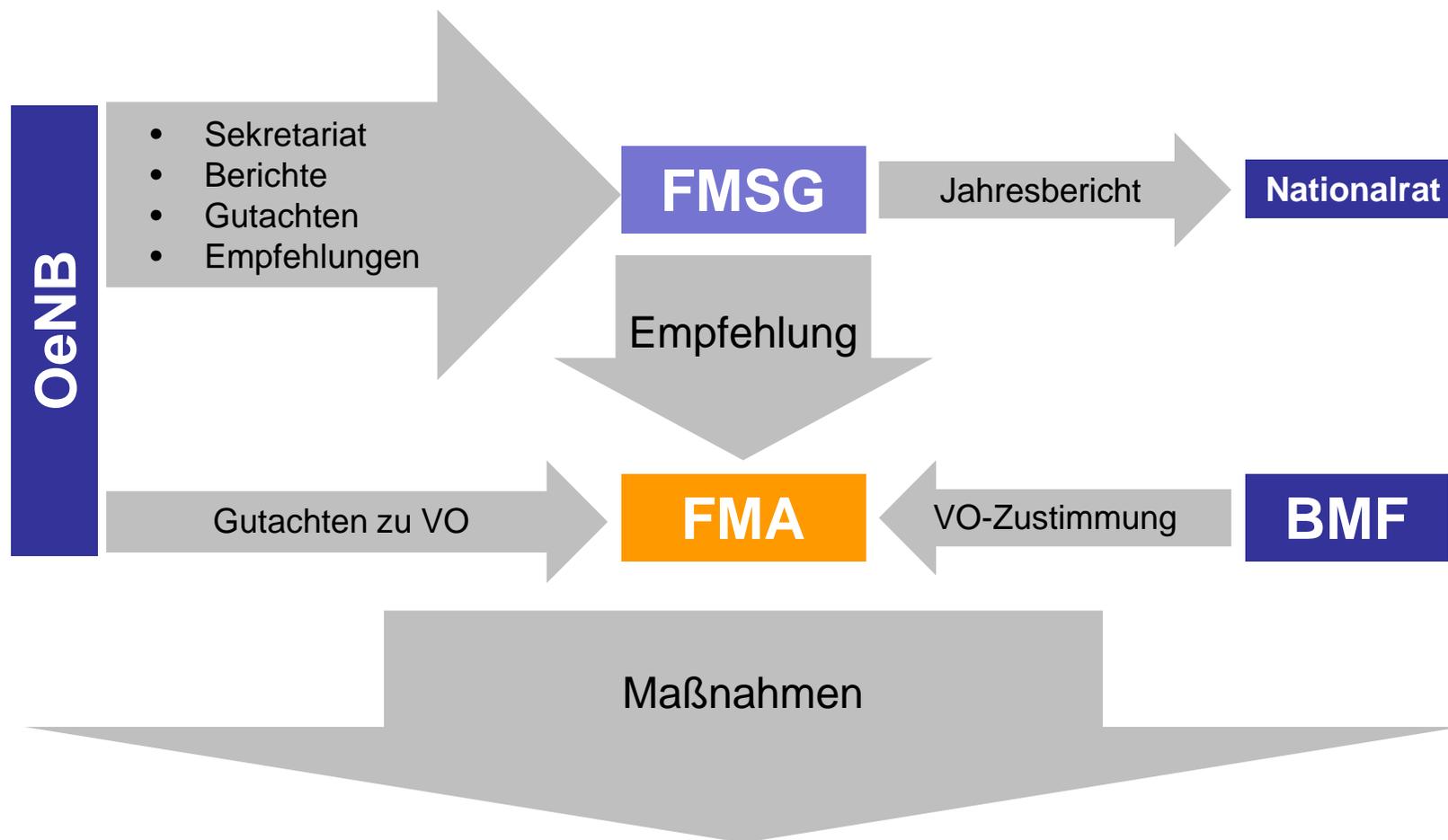
- reduziert Krisenkosten & -wahrscheinlichkeit
- erhöht Risikotragfähigkeit der Banken
- wirkt antizyklisch
- vermeidet exzessives Kreditwachstum



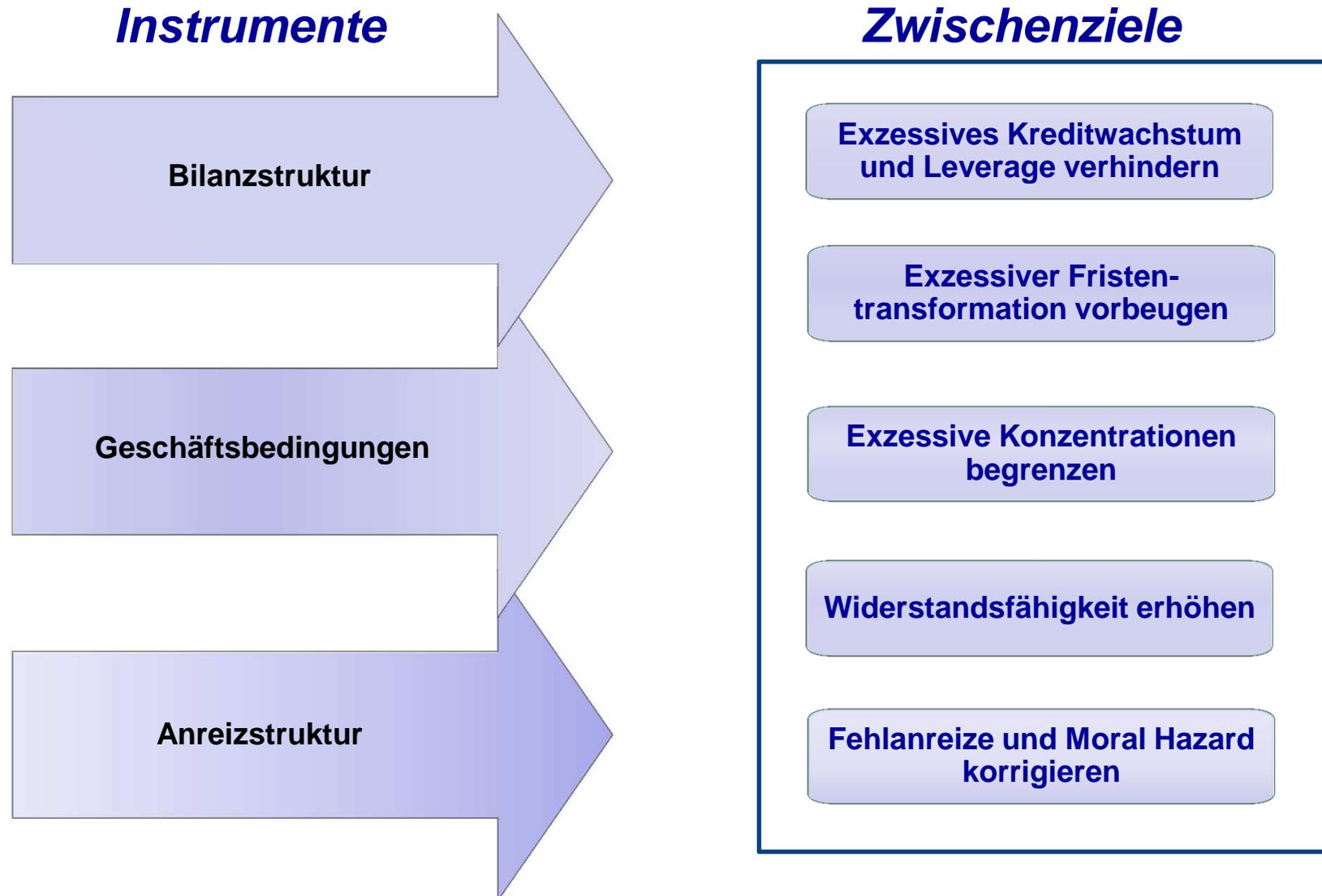
## ☐ Wichtig

- Grundlegende Innovation in der Regulierung
  - nationale Aufsicht kann Mindestanforderungen für Banken anheben
- Große Verantwortung der OeNB

## Institutioneller Rahmen – alle Stakeholder vertreten



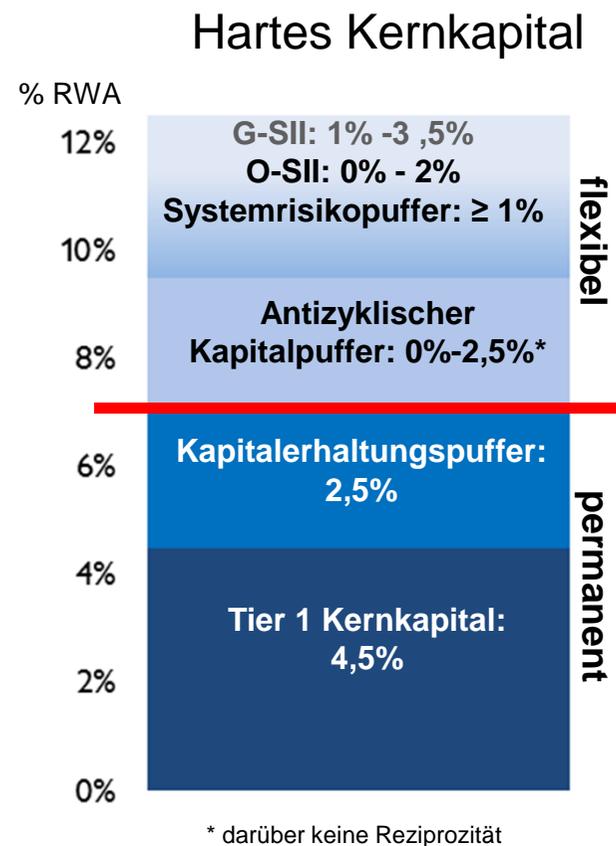
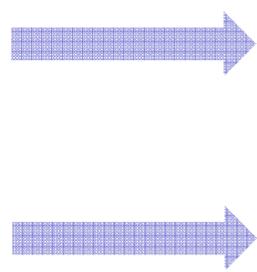
# Komplexe Ziele – umfassendes Instrumentarium notwendig



# Makroprudenzielle Aufsicht – treffsicher & flexibel

Makroprudenzielle Regulierung nur, wenn

- ❑ Notwendig → empirische Belege für
  - Too-big-to-fail, Komplexität, Klumpenrisiko
  - exzessives Kreditwachstum, exzessive Fristentransformation
  
- ❑ Positive Kosten-Nutzen-Analyse
  - Kosten: zusätzliche Refinanzierungskosten der Banken → makroökonomische Effekte
  - Nutzen: Erhöhung der Risikotragfähigkeit → Reduktion der Krisenkosten & -wahrscheinlichkeit



# Kosten und Nutzen der Bankeregulierung

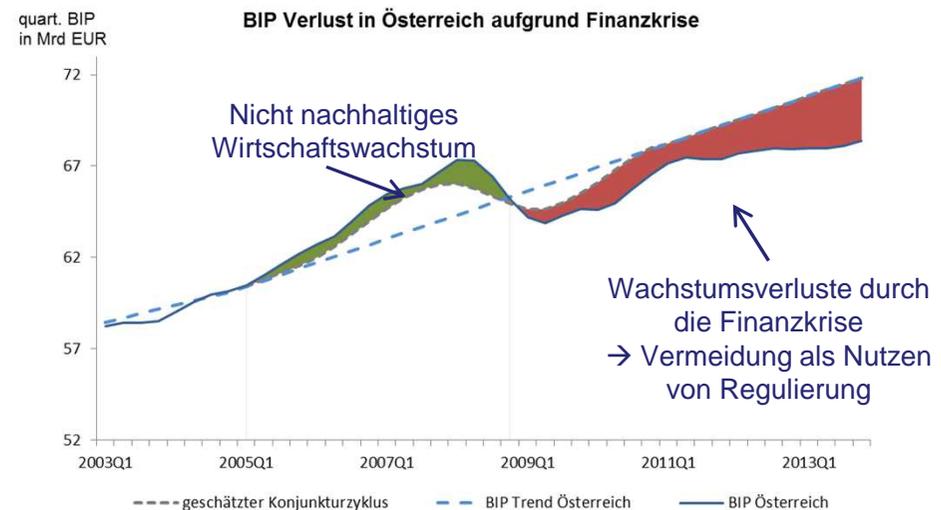
# Temporäre Kosten vs. langfristiger Nutzen der Regulierung

## Kosten von Bankregulierung

- ☐ Methodische Herausforderung
  - ☐ Private ≠ volkswirtschaftliche Kosten
  - ☐ Makroökonomische Effekte
  - ☐ Transparenz

## Nutzen von Bankenregulierung

- ☐ Reduktion der Wahrscheinlichkeit & der Kosten von Banken Krisen
- ☐ Wirkungskanäle
  - Verbesserung der Anreize
  - Risikoadäquate Bepreisung
  - Erhöhung der Risikotragfähigkeit



Quelle: OeNB

→ Ziel: Sicherung der Finanzmarktstabilität bei möglichst geringen Kosten.

# Nutzen von Bank(kapital)regulierung überwiegen Kosten deutlich

## Kosten

- International: Eigenkapitalquote +100 Bp → BIP Wachstumsrate **-4 Bp p.a.**
- Österreich: Eigenkapitalquote +100 Bp → BIP Wachstumsrate **-2 Bp p.a.**

(Quelle: MAG, 2010; Kopp et al., 2010)

## Nutzen

- International: Reduktion Krisenwahrscheinlichkeit um 1%-punkt  
→ BIP Wachstumsrate **+60 Bp p.a.**

(Quelle: BCBS, 2010)

## Kosten für Banken niedriger bei ...

- ... besserer Ausgangs-Kapitalisierung,
- ... niedrigeren Renditezielen,
- ... größeren operativen Effizienzgewinnen.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

*Mag. Andreas Ittner*

*Vize-Gouverneur Oesterreichische Nationalbank*

Otto-Wagner-Platz 3

1090 Wien (Postfach 61, 1011 Wien)

Tel.: +43/1/40420-0

[www.oenb.at](http://www.oenb.at)